

# Mit Thurgauer Köpfen durch den Kanton

Die sechs kantonalen Museen im Thurgau präsentieren vom **25. April bis 18. Oktober 2020 die Ausstellung «Thurgauer Köpfe»**. Verteilt auf vier Standorte zeigt sich der Kanton im Spiegel seiner Bewohnerinnen und Bewohner. Hinter den «Köpfen» verbergen sich Männer und Frauen, aber auch Tiere und Pflanzen. Fern der gängigen Stereotypen wird das, was den Thurgau ausmacht, aus neuen Perspektiven sichtbar.

Die vorliegende Karte ist Teil des Ausstellungsprojekts «Thurgauer Köpfe». Ausgehend von der Ausstellung führt sie zu Orten, an denen die Besonderheiten des Thurgaus erlebbar sind. Sie verbindet die Ausstellungen mit dem ganzen Kanton und kann als Wegweiser dienen, den Thurgau neu zu entdecken.

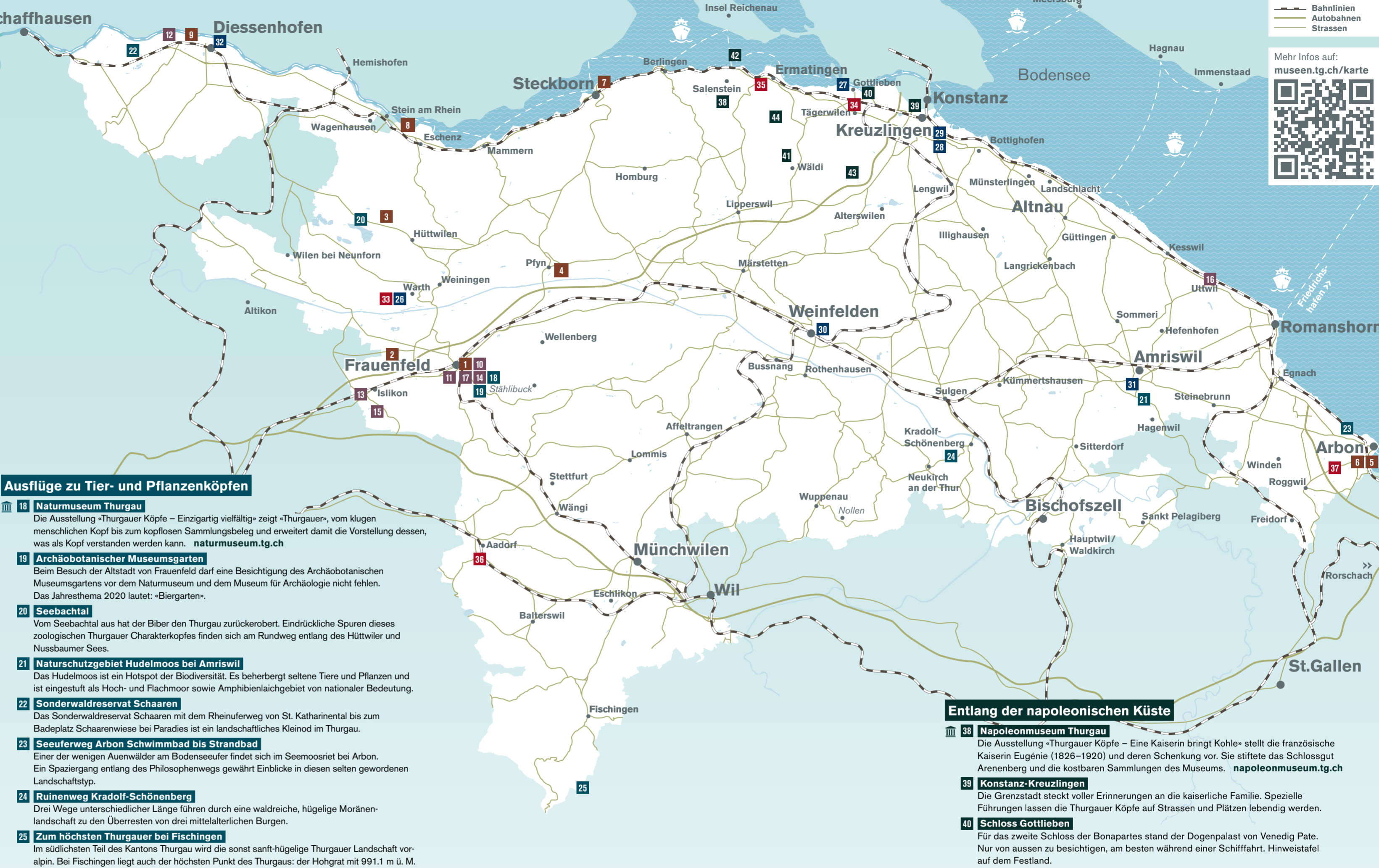
Die Karte zeigt die sechs Museen im Thurgau und vier weitere Standorte, die jeweils einen Thurgauer Kopf zeigen. Die Standorte sind durch rote Linien verbunden, die die Route der Ausstellung zeigen. Die Karte ist in sechs Zonen unterteilt, die jeweils einen Thurgauer Kopf zeigen. Die Zonen sind: 1. Museum für Archäologie Thurgau, 2. Pfahlbausiedlung Niederwil-Egelsee / Gachnang, 3. Seebachtal – Villa Stutheien, 4. Transitorisches Museum Pfyn, 5. Historisches Museum im Schloss Arbon, 6. Entdeckungsrundgang Archäologie und Geschichte in Arbon, 7. Museum Turmhof in Steckborn, 8. Archäologischer Rundgang Eschenz, 9. Schaarenwald bei Diessenhofen, 10. Altes Zeughaus Frauenfeld, 11. Schloss Frauenfeld, 12. Schaudepot St. Katharinental, Diessenhofen, 13. Greuterhof Islikon, 14. Guggenhürli, Oberkirschstrasse 2 in Frauenfeld, 15. Schloss Gachnang, 16. Uttwil – Dorf der Dichter und Maler, 17. Kantonsbibliothek Thurgau, Frauenfeld, 18. Naturmuseum Thurgau, 19. Archäobotanischer Museumsgarten, 20. Seebachtal, 21. Naturschutzgebiet Hudelmoos bei Amriswil, 22. Sonderwaldreservat Schaaren, 23. Seeuferweg Arbon Schwimmbad bis Strandbad, 24. Ruinenweg Kradolf-Schönenberg, 25. Zum höchsten Thurgauer bei Fischingen, 26. Kunstmuseum Thurgau, Kartause Ittingen, 27. Drachenburg und Waaghaus in Gottlieben, 28. Museum Rosenegg, Kreuzlingen, 29. Kunstwerke von Frauen im öffentlichen Raum, 30. Wohn- und Atelierhaus der Fotografin Martha Gubler-Weigand, 31. Ortsmuseum der Stadt Amriswil, 32. Atelier von Margrit und Carl Roesch, Diessenhofen, 33. Ittinger Museum, Kartause Ittingen, 34. Müller-Thurgau-Haus, Tägerwil, 35. Vinorama / Haus Phönix, Ermatingen, 36. Agrotechnorama, Tänikon, 37. Momö Museum, Arbon.

### Mit KKT auf archäologischer Spurensuche

- 1 Museum für Archäologie Thurgau** Die Ausstellung «Thurgauer Köpfe – Archäologe ohne Vergangenheit?» stellt den Archäologiepionier Karl Keller-Tarnuzzer (1891–1973) mit Biografie und Informationen zu seinen Grabungen vor. [archaeologie.tg.ch](http://archaeologie.tg.ch)
- 2 Pfahlbausiedlung Niederwil-Egelsee / Gachnang** Die Pfahlbausiedlung im Egelsee – heute UNESCO Welterbestätte – wurde u.a. von Karl Keller-Tarnuzzer ausgegraben. Eine Tafel im Gelände bietet Informationen.
- 3 Seebachtal – Villa Stutheien** Die Pfahlbausiedlung am Nussbaumersee – UNESCO Welterbestätte – bildet zusammen mit der römischen Villa Stutheien und der Ruine Helfenberg ein attraktives Ziel für Archäologieinteressierte.
- 4 Transitorisches Museum Pfyn** Das unkonventionelle Museum im Städtli Pfyn verbindet Relikte der 1944 von Karl Keller-Tarnuzzer ausgegrabenen Pfahlbausiedlung Pfyn-Breitenloo mit zeitgenössischer Kunst.
- 5 Historisches Museum im Schloss Arbon** Das Museum zeigt neben anderem Funde aus den UNESCO-Welterbe-Pfahlbauten in Arbon-Bleiche. Diese wurden 1945 von Karl Keller-Tarnuzzer untersucht.
- 6 Entdeckungsrundgang Archäologie und Geschichte in Arbon** Die Pfahlbauten in Arbon-Bleiche, das römische Kastell, das mittelalterliche Schloss wie auch Zeugnisse der Industrialisierung sind durch einen attraktiven archäologischen Lehrpfad erlebbar.
- 7 Museum Turmhof in Steckborn** Karl Keller-Tarnuzzer richtete im Turmhof Steckborn in den 1930er-Jahren eine Ausstellung zu archäologischen Fundstellen im Thurgau ein. Diese museumsgeschichtliche Rarität wurde kürzlich restauriert.
- 8 Archäologischer Rundgang Eschenz** Eschenz gehört zu den wichtigen Fundorten im Thurgau. Das Museum und Tafeln im Gelände präsentieren die von Karl Keller-Tarnuzzer in den 1930er-Jahren auf der Insel Werd ergrabenen Pfahlbauten sowie die Erkenntnisse jüngerer Untersuchungen.
- 9 Schaarenwald bei Diessenhofen** Ein historischer Lehrpfad führt zu militärischen Bauten vom prähistorischen Wall bis zu Bunkern des Zweiten Weltkriegs. Frei zugänglich.

### Auf den Spuren von historischen Persönlichkeiten

- 10 Altes Zeughaus Frauenfeld** Das einstige Waffenarsenal ist heute provisorischer Ausstellungsraum des Historischen Museums Thurgau, wo die Ausstellung «Thurgauer Köpfe – Tot oder lebendig» gezeigt wird. Hier fasste der spätere Kriegsdienstverweigerer und Friedensapostel Max Daetwyler (1886–1976) als junger Soldat seine Waffe. [historisches-museum.tg.ch](http://historisches-museum.tg.ch)
- 11 Schloss Frauenfeld** Vom 16. bis 18. Jh. ist Schloss Frauenfeld Schaltzentrale der eidgenössischen Landvögte im Thurgau. Die letzte private Besitzerin Marie Elise Bachmann (1879–1955) vermachd den Gebäudekomplex dem Kanton, der darin das Historische Museum Thurgau einrichtete. [historisches-museum.tg.ch](http://historisches-museum.tg.ch)
- 12 Schaudepot St. Katharinental, Diessenhofen** Das schweizweit einzigartige Schaudepot St. Katharinental im ehemaligen Kornhaus des Klosters führt in die Zeit unserer Vorfahren und landwirtschaftlichen Pioniere. Gleich nebenan locken die barocke Klosterkirche mit prunkvoller Ausstattung und die Cafeteria am idyllischen Rheinufer. [historisches-museum.tg.ch](http://historisches-museum.tg.ch)
- 13 Greuterhof Islikon** 1777 gründete der Unternehmer Bernhard Greuter (1745–1822) in Islikon eine Indigo-Färberei, deren Gebäude bis heute vom Pioniergeist dieses unternehmungslustigen Thurgauer Kopfes zeugen. Wanderweg auf den Spuren von Bernhard Greuter und Alfred Huggenberger (1867–1960) von Frauenfeld über Gerlikon nach Islikon entlang der Wohn- und Werkstätten der beiden Köpfe.
- 14 Guggenhürli, Oberkirschstrasse 2 in Frauenfeld** Das charaktervolle Gebäude war die Sommerresidenz von Johann Konrad Kern (1808–1888), einem bedeutenden Diplomaten und Nationalrat. Neben persönlichen Gegenständen von ihm sind im Guggenhürli auch Gemälde von Martha Haffter (1873–1951) zu sehen.
- 15 Schloss Gachnang** Das Schloss mit katholischer Kapelle gehörte Anna Gertrud Lüti (1857–1939), der Mutter von Marie Elise Bachmann (1879–1955) (vgl. Schloss Frauenfeld). Von 1916 bis 1997 befand sich im Schloss Gachnang die Obstweinkelerei J. u. E. Müller.
- 16 Uttwil – Dorf der Dichter und Maler** Das Dorf am Bodensee wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu einem europäischen Hotspot der Kultur. Der Architekt Henry van de Velde (1863–1957), der Schriftsteller Carl Sternheim (1878–1942), der Maler Ernst Emil Schlatter (1883–1954) und viele andere Künstler schufen hier bedeutende Werke.
- 17 Kantonsbibliothek Thurgau, Frauenfeld** 1853 als erste Kantonsschule im Thurgau eröffnet, wurden hier auch die traditionsreichen Schülerverbindungen Thurgovia und Concordia gegründet.



## Frauen erobern die Kunst

- 26 Kunstmuseum Thurgau, Kartause Ittingen** Lange Zeit waren Frauen von der professionellen künstlerischen Tätigkeit ausgeschlossen. Die Ausstellung «Thurgauer Köpfe – Frauen erobern die Kunst» zeigt auf, wie sich dies im Thurgau änderte. [kunstmuseum.ch](http://kunstmuseum.ch)
- 27 Drachenburg und Waaghaus in Gottlieben** In ihrer Wohnresidenz betrieb die Malerin Mathilde van Zuylen (1847–1914) eine richtiggehende Künstlerkolonie. Heute dienen die Gebäude als Hotel und Restaurant.
- 28 Museum Rosenegg, Kreuzlingen** Im barocken Palais wurde die Malerin Helen Dahm (1878–1968) geboren. Im Museum Rosenegg finden sich informative Präsentationen zum Leben und Werk der Künstlerin ebenso wie zum Schaffen der Bildhauerin Friedel Grieder (1890–1980).
- 29 Kunstwerke von Frauen im öffentlichen Raum** Frauen gestalten den öffentlichen Raum. Friedel Grieders (1890–1980) Figuren stehen im Stadtpark Kreuzlingen, Ursula Fehrs (\*1940) Betonembleme krönen den Brückenkopf in Weinfelden und Elfried Gremlis (1925–2002) Brunnen ziert das Dorfzentrum von Scherzingen.
- 30 Wohn- und Atelierhaus der Fotografin Martha Gubler-Weigand** Martha Gubler-Weigand (1902–2005) betrieb in Weinfelden ein erfolgreiches Fotoatelier, in dem sich Generationen von Weinfelderinnen und Weinfeldern porträtieren liessen. Das stattliche Haus lässt sich von aussen besichtigen.
- 31 Ortsmuseum der Stadt Amriswil** Im Alter begann Lina Fehr-Spühler (1897–1980) mit der Produktion von textilen Märchenbildern. Das Ortsmuseum Amriswil bewahrt diese fragilen Schätze auf.
- 32 Atelier von Margrit und Carl Roesch, Diessenhofen** Margrit und Carl Roesch liessen sich in den 1930er-Jahren in Diessenhofen ein aussergewöhnliches Wohn- und Atelierhaus bauen, das auf Anfrage besichtigt werden kann.

### Mit Victor Fehr auf den Spuren der Entwicklung der Landwirtschaft

- 33 Ittinger Museum, Kartause Ittingen** Aus reicher St.Galler Familie stammend, erwarb Victor Fehr (1846–1938) als 21-Jähriger die Kartause Ittingen und nutzte sie fortan als Gutsherrensit. Die Ausstellung «Thurgauer Köpfe – Ein Bankierssohn pflügt um» spürt dem Wirken dieses Agrarpioniers nach. [ittingermuseum.tg.ch](http://ittingermuseum.tg.ch)
- 34 Müller-Thurgau-Haus, Tägerwil** In Tägerwil steht das Geburtshaus von Hermann Müller-Thurgau (1850–1927), der als Weinbaupionier neue Rebsorten entwickelte und zur Herstellung von unvergorenen Obstsäften forschte. Nur von aussen zu besichtigen.
- 35 Vinorama / Haus Phönix, Ermatingen** Der Weinbau gehörte zu den Tätigkeitsgebieten von Victor Fehr. Im Vinorama Ermatingen lässt sich mehr über die Geschichte des Weinbaus am Untersee erfahren.
- 36 Agrotechnorama, Tänikon** Im ehemaligen Zisterzienserkloster wird heute neben einer landwirtschaftlichen Forschungsanstalt auch ein Landmaschinenmuseum betrieben. Geöffnet für Gruppen auf Anfrage.
- 37 Momö Museum, Arbon** Apfelanbau und Apfelverarbeitung sind im Thurgau von identitätsstiftender Bedeutung. Im Momö Museum wird die Genusswelt zum Erlebnis.

### Entlang der napoleonischen Küste

- 38 Napoleonmuseum Thurgau** Die Ausstellung «Thurgauer Köpfe – Eine Kaiserin bringt Kohle» stellt die französische Kaiserin Eugénie (1826–1920) und deren Schenkung vor. Sie stiftete das Schlossgut Arenenberg und die kostbaren Sammlungen des Museums. [napoleonmuseum.tg.ch](http://napoleonmuseum.tg.ch)
- 39 Konstanz-Kreuzlingen** Die Grenzstadt steckt voller Erinnerungen an die kaiserliche Familie. Spezielle Führungen lassen die Thurgauer Köpfe auf Strassen und Plätzen lebendig werden.
- 40 Schloss Gottlieben** Für das zweite Schloss der Bonapartes stand der Dogenpalast von Venedig Pate. Nur von aussen zu besichtigen, am besten während einer Schifffahrt. Hinweistafel auf dem Festland.
- 41 Napoleonturm Hohenrain** Moderne Interpretation eines beliebten Ausflugsziels der Napoleoniden. Mit seiner sensationellen Aussicht ein «Muss» für Einheimische und ihre Gäste. Hinweise auf dem Gelände.
- 42 Schifffahrt auf Untersee und Bodensee** Reisen wie die Bonapartes. Mit dem Schiff auf die Reichenau, nach Ermatingen, Gottlieben oder Konstanz. Die Schlösser der Freunde immer in Blickweite.
- 43 Schloss Girsberg** Auf Schloss Girsberg lebten die Macaires und die Zeppelins. Nicht nur als Bankiers der kaiserlichen Familie unterhielten sie enge Beziehungen in deren Umfeld. Heute ist in der Kulturscheune ein Puppenmuseum untergebracht.
- 44 Schloss Wolfsberg** Das ehemalige «Gästehaus» des kaiserlichen Hofes ist heute ein Ausbildungszentrum. Seine Aussenanlage kann frei besichtigt werden.

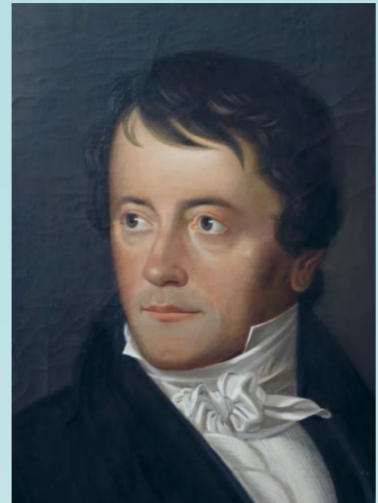
### Von einem Ort zum anderen, mit Auto, ÖV, Fahrrad oder zu Fuss.

Wer mit den «Thurgauer Köpfen» durch den Thurgau reist, für den kann der Weg selbst zum Ziel werden. Die SBB-App hilft, die geeignete Route mit dem Zug oder Bus zu organisieren (oder auf [www.sbb.ch](http://www.sbb.ch)).

Wer es sportlicher haben möchte, steigt auf das Fahrrad um. Ausleihmöglichkeiten unter: [www.thurgau-bodensee.ch/rentabike](http://www.thurgau-bodensee.ch/rentabike)

Auch zu Fuss oder mit dem Velo lässt sich der Thurgau entdecken. Wandervorschläge und Velorouten unter: [www.thurgau-bodensee.ch/routen](http://www.thurgau-bodensee.ch/routen)

# Thurgauer Köpfe – Sechs Museen und ihre Ausstellungen



## Ittinger Museum Thurgauer Köpfe – Ein Bankierssohn pflügt um

In den Jahrzehnten um 1900 war Victor Fehr im Thurgau ein markant prägender «Kopf». Nachdem der 21-Jährige die heruntergewirtschaftete Kartause erworben hatte, engagierte er sich im Thurgau auf vielfältige Art und Weise. Was ihn bei seinem regen Engagement für die Anliegen der Landwirtschaft und Politik in Zeiten dramatischer Umbrüche beschäftigte, ist in grundlegenden Aspekten gar nicht so verschieden von den heutigen Herausforderungen.

**Adresse**  
Kunstmuseum Thurgau  
Kartause Ittingen  
8532 Warth  
Tel. +41 58 345 10 60  
sekretariat.kunstmuseum@tg.ch  
www.kunstmuseum.ch

**Öffnungszeiten**  
**Mai bis September:**  
täglich 11–18 Uhr  
**Oktober bis April:**  
Montag bis Freitag: 14–17 Uhr  
Samstag, Sonntag  
und Feiertage: 11–17 Uhr



## Kunstmuseum Thurgau Thurgauer Köpfe – Frauen erobern die Kunst

Die Thurgauer Kunstgeschichte besteht nicht nur aus Werken von Männern wie Adolf Dietrich oder Carl Roesch. Spätestens seit Mitte des 19. Jahrhunderts strebten auch Frauen danach, die Welt der Kunst zu erobern. Die Ausstellung im Kunstmuseum Thurgau zeichnet den steinigen Weg der Selbstbehauptung von Künstlerinnen nach und macht vergessene Persönlichkeiten sichtbar.

## Napoleonmuseum Thurgau Thurgauer Köpfe – Eine Kaiserin bringt Kohle

Wenn heute über den Arenenberg gesprochen wird, denken die meisten an das Bildungs- und Beratungszentrum für Landwirtschaft oder aber an das Napoleonmuseum. Kaiserin Eugénie, die Stifterin, kennt kaum noch jemand. Und dass die Monarchin mit ihrer Schenkung weit mehr als ein Schlossgut hinterlassen hat, gerät völlig in Vergessenheit. Deshalb widmet sich die Ausstellung im Napoleonmuseum Thurgau genau diesem «mehr»: den unbekannteren Schätzen und den Personen dahinter.



**Adresse Ausstellung**  
Altes Zeughaus Frauenfeld  
Zürcherstrasse 221  
8500 Frauenfeld  
Tel. +41 58 345 73 90

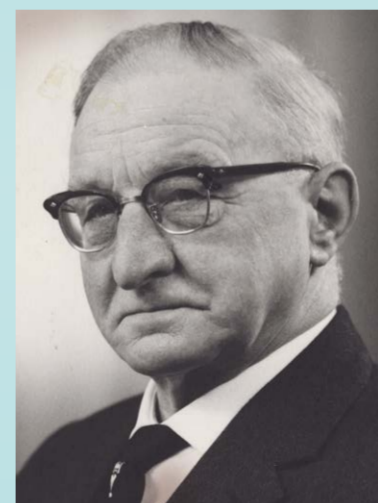
**Öffnungszeiten**  
Dienstag bis Sonntag 13–17 Uhr  
Eintritt frei

**Adresse**  
**Historisches Museum Thurgau**  
Schloss Frauenfeld  
Rathausplatz 2  
8500 Frauenfeld  
Tel. +41 58 345 73 80  
historisches.museum@tg.ch  
www.historisches-museum.tg.ch



## Historisches Museum Thurgau Thurgauer Köpfe – Tot oder lebendig

Heute kann jede und jeder ein Kopf sein. Auf Instagram und Youtube tummeln sich Menschen aller Couleur und suchen nach Ruhm. Um aber für die Nachwelt als Kopf in Erinnerung zu bleiben, reicht die schnelllebige Welt der Social Media nicht. Ob tot oder lebendig, im Thurgau und weltweit sind es andere Mechanismen, die einzelne Personen als Persönlichkeiten ins kulturelle Gedächtnis eintreten lassen. In der Ausstellung im Historischen Museum Thurgau steht das Köpfmachen als Phänomen im Zentrum. Die Besucherin kann hier auch gleich selbst entscheiden, ob sie ein Thurgauer Kopf ist oder sein will. Das Gleiche gilt für Männer.



## Museum für Archäologie Thurgau Thurgauer Köpfe – Archäologe ohne Vergangenheit?

KKT, wie Karl Keller-Tarnuzzer nach seinem Zeitungskürzel auch genannt wird, ist eine sehr spannende Persönlichkeit, welche die Archäologie im Thurgau massgebend prägte. Er schaffte es, zahlreiche jugendliche und Erwachsene nachhaltig für dieses Fach zu begeistern. Noch heute berichten ältere Besucherinnen und Besucher im Museum von ihren Erlebnissen mit dem charismatischen Forscher und Vermittler. Diese Persönlichkeit und ihr Wirken lässt sich in der Ausstellung im Museum für Archäologie Thurgau erleben.

**Adresse**  
Naturmuseum Thurgau  
Freie Strasse 24  
8510 Frauenfeld  
Tel. +41 58 345 74 00  
naturmuseum@tg.ch  
www.naturmuseum.tg.ch

**Öffnungszeiten**  
Dienstag bis Freitag  
14–17 Uhr  
Samstag und Sonntag  
13–17 Uhr



## Naturmuseum Thurgau Thurgauer Köpfe – Einzigartig vielfältig

In der Ausstellung im Naturmuseum Thurgau ist allen Köpfen gemeinsam ihr Bezug zur Natur und zum Thurgau, sei es durch den Fundort, durch den Finder oder ihre Verwendung in der Sammlung des Museums. So kommt es, dass auch Köpfe, die nicht aus dem Thurgau stammen, zu Thurgauer Köpfen werden. Die vielfältige Reihe von Porträts steht stellvertretend für deren Wahrnehmung des Thurgaus und eröffnet eine originelle, wenig bekannte Sicht auf die Thurgauer Natur.

**Adresse**  
Ittinger Museum  
Kartause Ittingen  
8532 Warth  
Tel. +41 58 345 10 60  
sekretariat.kunstmuseum@tg.ch  
www.ittingermuseum.tg.ch

**Öffnungszeiten**  
**Mai bis September:**  
täglich 11–18 Uhr  
**Oktober bis April:**  
Montag bis Freitag 14–17 Uhr  
Samstag, Sonntag  
und Feiertage 11–17 Uhr

**Adresse**  
Napoleonmuseum Thurgau  
Schloss & Park Arenenberg  
8268 Salenstein  
Tel. +41 58 345 74 10  
napoleonmuseum@tg.ch  
www.napoleonmuseum.ch

**Öffnungszeiten**  
Vom 08. Februar bis 23. Dezember  
geöffnet. Während der Saison  
(Mai bis September)  
mit regelmässigen Führungen.  
Erste Führung: 10.30 Uhr  
Letzte Führung: 16 Uhr

In den übrigen Monaten stehen  
Audioguides zur Verfügung.  
Das Kaiserbad, der Park und die  
Sonderausstellung können selbst-  
ständig besichtigt werden.

**Vermittlungsprogramm für Kinder und Schulen**  
Auch die Thurgauer Schwestern und Schüler kommen nicht zu kurz. Ein spannendes, bunt gemischtes Vermittlungsprogramm bringt Kindern ab dem Kindergartenalter die Ausstellung näher und lädt zu einer Museumsblöwen-Safari durch den Kanton ein.  
Weitere Infos unter [www.museenthurgau.ch](http://www.museenthurgau.ch)



## Mit Thurgauer Köpfen durch den Kanton



Thurgau  
Museen  
Thurgau

**Wasser und Wissen – Tagesausflug zum Schloss Arenenberg**  
Gesellige Weinwanderung, lebendige Geschichte, währschaffter Imbiss und erholsame Schifffahrt. **Rundreise ab Kreuzlingen / Konstanz 9.00 Uhr oder ab Stein am Rhein 11.15 Uhr.**  
Mehr Infos T +41 52 634 08 88 • [urh.ch/pauschale](http://urh.ch/pauschale)



**Thurgauer Köpfe Ein Thema – sechs Museen**  
In ihrem gemeinsamen Ausstellungsprojekt «Thurgauer Köpfe» werfen die sechs kantonalen Museen einen ungewohnten Blick auf den Thurgau. Fern der gängigen Stereotypen zeigen sie auf, was den Kanton ausmacht. Wer wird wann warum ein Thurgauer Kopf? Jedes Museum hat darauf seine eigenen Antworten und provoziert ein Nachdenken darüber, was der Thurgau war, ist oder allenfalls auch sein könnte. Der Besuch der sechs Ausstellungen wird so zu einer anregenden Reise durch den Kanton. Alle Museen bieten ein vielfältiges Vermittlungsprogramm.  
**Informationen: [www.museenthurgau.ch](http://www.museenthurgau.ch)**

Der reich illustrierte Katalog zum Ausstellungsprojekt «Thurgauer Köpfe» kann für CHF 20.– in den Shops der beteiligten Museen und im Buchhandel erworben werden.